

Doppelschlag beendete Lurups Pokalträume

Im Oddset-Pokal möglichst weit zu kommen, war ein Saisonziel der Oberligamannschaft des SV Lurup. Nach der 2:3-Niederlage der Klobedanz-Mannschaft gegen den Landesligisten Bramfelder SV auf dem Kunstrasenplatz am Gropiusring bleibt nur noch die Hoffnung auf den Klassenerhalt. Lurup war mit dem letzten Aufgebot nach Bramfeld gefahren. Mit Christian Müller war sogar ein Spieler aus der zweiten Mannschaft nominiert worden. Besonders aber fehlte mit dem verletzten Jungtalent Len Strömer ein Stürmer mit Tor drang. Für ihn wurde Eugen Helmel aufgeboten, der aber erneut den Beweis seines Könnens schuldig blieb. Wer ihn aus Luruper Regionalligazeiten kennt, vermag seine Leistungsschwäche nicht zu erklären. Als sich Andreas Klobedanz in der 70. Minute entschloss, ihn vom Platz zu nehmen und dafür Christoph Gehr einzuwechseln, konnte jeder Luruper Fan diese Maßnahme verstehen. Bis dahin führte Bramfeld nach einem kapitalen

Schnitzer von Nico Schmidt in der 55. Minute mit 1:0. Matthias Ribeau glich in der 73. Minute zum 1:1 aus, und Christoph Gehr schaffte in der 79. Minute sogar die 2:1-Führung. Aber Lurup ließ sich diesen Vorsprung in der 83. und 85. Minute durch zwei Doppelschläge nach Standardsituationen noch nehmen.

Dem 2:2 durch Vespermann ließ Bramfelds Christian Westphal sogar noch drei Minuten vor Schluss mit einem wuchtigen Kopfball das 3:2 für die Platzherren folgen. Bramfelds Trainer Michael Noffz hüpfte vor Freude über den Platz. Andreas Klobedanz und Frank Ramcke waren fassungslos.

„Wenn man nach dem Rückstand durch zwei Tore wieder ins Spiel zurück kommt, muss man als routinierte Mannschaft den Sieg festhalten“, meinte Lurups Trainer.

SV Lurup: Kindler; Czech, Ehlers, Schmidt, Ribeau; Eggerstedt, Carallo, Kaladic, Sivcak; Helmel (ab 70. Min. Gehr), Geist.